

Postulat Roland Agustoni, Magden, vom 5. Mai 2009 betreffend ständige Verkehrsüberlastungen bei der Rheinfelder Autobahnzollanlage

Text:

Der Regierungsrat wird eingeladen, nach tragbaren Lösungen zu suchen, um die fast täglich auftretenden Verkehrsprobleme beim Autobahn-Grenzübergang Rheinfelden zu entschärfen.

Begründung:

Schon in meiner Interpellation vom 19. Oktober 2004 habe ich auf die zu erwartenden Verkehrsprobleme an der Autobahnzollstelle in Rheinfelden hingewiesen. Die Befürchtungen von damals haben sich leider bestätigt. Allein im Jahre 2008 haben beispielsweise rund 400 000 Lastkraftwagen die Grenzstation befahren, dies, obwohl vereinbart war, dass diese Zollstelle "lediglich" regionalen Charakter haben werde. Auch entstehen immer mehr Rückstaus, vorab durch den Pendlerverkehr, welcher sich auch durch die Konzeption der Anlage nicht optimal entwickeln kann.

Mir wurde damals ein "LKW-Management" versprochen, das als Verkehrsleitsystem je nach Verkehrszustand mittels verschiedener Anzeige- und Infosysteme umgesetzt werden könne. Dieses Konzept sah vor, dass beim Überschreiten einer ersten Belastungsstufe die LKW angewiesen werden, die Zollanlage Weil am Rhein zu benutzen. Und bei der zweiten Belastungsstufe erfolge gar ein Sperren der Rheinbrücke für LKW in Fahrtrichtung Nord! Da bei der Erarbeitung des LKW-Managements auch das Bundesamt für Strassen (ASTRA) involviert war, gilt es, in dieser Sache auch mit diesem neue Gespräche aufzunehmen.

Auch meine damaligen Bedenken bezüglich der Zunahme des PW-Verkehrs durch den Regionalverkehr, durch die Pendlerströme und auch durch den Ausweichverkehr Weil am Rhein wurden nicht ernst genug genommen. Gemäss dem damaligen Verkehrsgutachten sollten Überlastungssituationen "nicht regelmässig und nicht häufig auftreten". Die aktuelle Lage spricht hier aber eine andere Sprache. Der PW-Verkehr staut sich zu den Stosszeiten über die Autobahnzubringerbrücke bis fast zur Autobahnausfahrt zurück. Zudem ist ein Spurwechsel vor der Autobahnzollanlage in Richtung Rheinfelden/Kaiseraugst durch die gegebene Strassenführung fast nicht möglich. Viele Fahrer weichen gar auf den Pannestreifen aus. Ein Stau bildet sich ausserdem bei der Einfahrt Rheinfelden in Richtung Deutschland, was zum Teil dazu führt, dass die Zubringerkreisel verstopft sind und der Ortsverkehr zum Erliegen kommt. Handlungsbedarf ist daher mehr als ausgewiesen.

Ich bitte deshalb den Regierungsrat, zusammen mit dem Bundesamt für Strassen (ASTRA), mit den involvierten Zollstellen und mit den deutschen Nachbarn dieses Problem anzugehen.

Mitunterzeichnet von 36 Ratsmitgliedern